

**Ich bin schon sehr lange auf dem spirituellen Pfad und habe viel hinter mir gelassen. Bin ich schon erleuchtet?**

Wenn wir noch lachen könnten so wie du, dann würden wir mit dir ein wenig über diese Frage lachen. Wir sagen das deshalb, weil wir sehr wohl wissen, dass du die Antwort auf diese Frage kennst.

Du weißt über das, was du »Erleuchtung« nennst, alles, was es zu wissen gibt aus der Perspektive des Nicht-Erleuchteten. Und gerade deshalb hast du dir eine genaue Vorstellung von dem zurechtgelegt, was es für dich zu erleben gilt. Nun willst du diesen Zustand für dich in Anspruch nehmen.

Du weißt, was es zu wissen gibt, und weißt deshalb auch, dass deine Frage nur aus dem Vorfeld der Erleuchtung und nicht aus ihrem tatsächlichen Erlebthaben gestellt werden kann. Solange dich diese Frage plagt, und sie tut das schon viele Jahre und lässt dir keine Ruhe, solange wirst du sie immer mit einem schlichten Nein selbst beantworten können. Wohl aber gilt es auch zu sagen, dass du Stunden und Tage erlebt hast, die dir einen authentischen Geschmack gegeben haben von dem, was dich erwarten kann, wenn du bereit bist, deine ehrgeizige Ungeduld und deinen ungeduldigen Ehrgeiz aufzugeben. Du bestehst aus einem Konglomerat von Widersprüchen. Dazu gehört auch die bescheidene Unbescheidenheit und die unbescheidene Bescheidenheit. Es wird nichts nützen, wenn wir dir empfehlen, bescheidener zu sein oder zu lernen, deinen Anspruch auf Erfüllung deiner Wünsche und Vorstellungen aufzugeben. Gerade dies kann nicht angestrebt werden. Es wird eines Tages von selbst geschehen. Du kannst für diesen Schritt nicht mehr, wie du es gewohnt bist, an dir arbeiten. Wiederum kannst du die Arbeit an dir selbst auch nicht beenden. Gestehe dir zu, noch ein Weilchen im Paradox des Wollens und Nicht-Wollens gefangen zu sein.

**I have been on the spiritual path for a very long time and have left much behind. Am I already enlightened?**

If we could still laugh the way you do, then we would laugh with you a little about this question. We say this because we know very well that you already know the answer to this question.

You know everything there is to know about what you call "enlightenment" from the perspective of the non-enlightened. And precisely because of that, you have formed a clear idea of what you believe you must experience. Now you want to claim this state for yourself.

You know what there is to know, and you therefore also know that your question can only arise from the outskirts of enlightenment, and not from actually having experienced it. As long as this question troubles you—and it has troubled you for many years, leaving you no peace—you will always be able to answer it yourself with a simple "no." Yet it must also be said that you have lived through hours and days that gave you an authentic taste of what awaits you when you are ready to let go of your ambitious impatience and your impatient ambition. You are made up of a conglomerate of contradictions. This includes modest immodesty and immodest modesty. It will be of no use if we recommend that you try to be more modest, or that you learn to relinquish your claim to the fulfillment of your wishes and ideas. This is precisely something that cannot be strived for. One day, it will happen on its own. For this step, you can no longer work on yourself as you are accustomed to doing. Yet at the same time, you cannot stop working on yourself either. Allow yourself to remain for a while longer caught in the paradox of wanting and not wanting.

Es ist notwendig, dass sich die meisten Menschen, die sich mit der Erleuchtungsthematik befassen, deutlich machen, dass "Erleuchtung" kein Zustand ist, der als solcher von außen beurteilt werden könnte. Er nimmt allzu viele Formen an, die unverständlich und inkongruent erscheinen und daher den selbstentworfenen Erleuchtungstests nicht entsprechen.

Der wahrhaft Erleuchtete ist immer ganz normal, von einer Normalität, die nichts Durchschnittliches hat. Der Erleuchtete ist mit sich und dem Ort, wo er sich befindet, zufrieden. Er hat Klarheit, er hat Stille und er hat Ruhe. Der Erleuchtete ist ganz in seinem Körper, und dadurch ist er vollkommen klar. Der Erleuchtete ist deshalb erleuchtet, weil er den, der er ist, in vollem Maße — und ohne etwas auszusparen — akzeptiert.

Der Erleuchtete kann nur noch lachen, weil er im Moment der Erleuchtung erfährt, wie einfach alles ist, wie klar, wie durchsichtig, wie lächerlich simpel.

Der Erleuchtete liebt ohne Grund. Er liebt.

It is necessary for most people who deal with the subject of enlightenment to realize clearly that "enlightenment" is not a state that can be judged from the outside. It takes on far too many forms that appear incomprehensible and incongruent and therefore do not correspond to the self-devised tests of enlightenment.

The truly enlightened one is always completely normal, with a normality that has nothing average about it. The enlightened one is content with himself and with the place where he finds himself. He has clarity, he has stillness, and he has peace. The enlightened one is fully present in his body, and thereby he is completely clear. He is enlightened because he accepts who he is—fully and without leaving anything out.

The enlightened one can only laugh, because in the moment of enlightenment he experiences how simple everything is, how clear, how transparent, how ridiculously simple.

The enlightened one loves without reason. He loves.